

Der "Regenwald der Österreicher" in Costa Rica

Michael Schnitzler

Durch mehrmalige Costa Rica Aufenthalte auf die fortschreitende Zerstörung des Esquinas-Regenwaldes aufmerksam geworden, gründete der Autor 1991 in Wien den gemeinnützigen Verein "Regenwald der Österreicher". Ziel dieses Vereines ist es, mit Spendengeldern, der Nationalparkverwaltung Costa Ricas zur Verfügung gestellt werden, den Freikauf dieses Waldes zu ermöglichen.

Das Projekt

Der "Regenwald der Österreicher" liegt an der Pazifikküste im Süden Costa Ricas. 1991 wurde dieser bis dahin noch ungeschützte Tieflandregen-

wald von der Regierung Costa Ricas per Dekret formell zum Nationalpark erklärt. Die 150 innerhalb der Nationalparkgrenzen liegenden Grundstücke sind Privatbesitz und müssen den jeweiligen Inhabern abgekauft werden. Vorrangig wurden bisher Grundstücke von Besitzern einer Schlägerungsbewilligung gekauft. Somit konnte eine Pufferzone geschaffen werden, welche das Eindringen in den Wald mit Forstmaschinen und damit eine wirtschaftliche Abholzung verhindert. Trotz Nationalparkstatus werden vom Ministerium für Forstwirtschaft Schlägerungsbewilligungen für die im Esquinas-Regenwald liegenden Grundstücke erteilt. Erst nach der finanziellen Abgeltung übernimmt die Regierung Costa Ricas

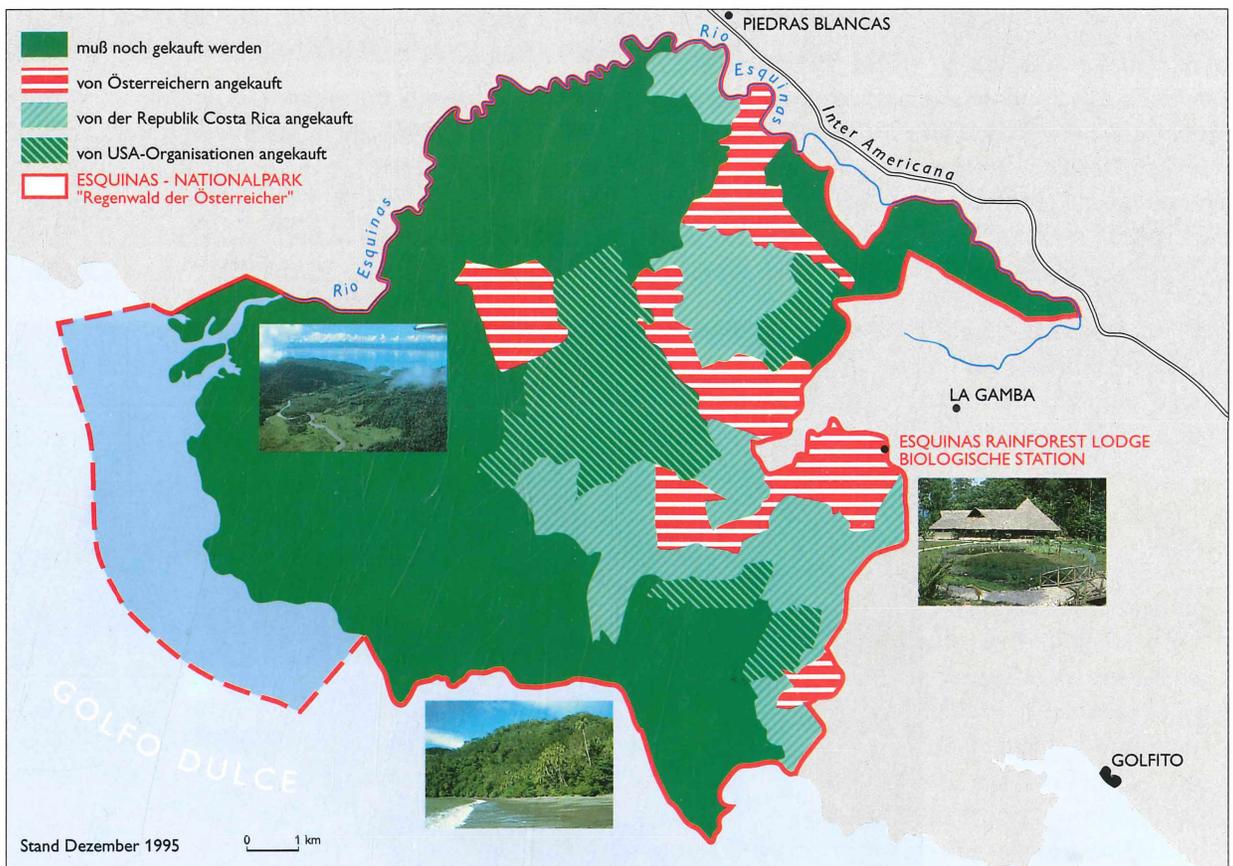


Abb. 3: Bereits freigekauften Flächen im Esquinas-Nationalpark. Grafik: K. Repp.



Abb. 4: Biologische Station.

den Anspruch als Grundstückseigentümer. Infolgedürfen keine Abholzungen mehr durchgeführt werden.

Das Umweltministerium Costa Ricas vermißt die Grundstücke und schätzt ihren aktuellen Wert. Erst nach Abschluß eines Kaufvertrages wird vom Verein ein Scheck über diese Summe an den jeweiligen Besitzer ausgestellt. Somit erreicht jede Spende zweckgebunden ihr Ziel. Der Quadratmeterpreis von 35 Groschen entspricht dem Durchschnittspreis in Costa Rica. Mit symboli-

schen Regenwald-Anteilen in Form von nummerierten Zertifikaten ist eine Projektbeteiligung jederzeit möglich. Als Käufer scheint die Republik Costa Rica auf. Jedes abgelöste Grundstück wird automatisch in den Nationalpark eingegliedert.

Bis Dezember 1995 wurden mit dem Verkauf von über 20 000 Zertifikaten 20 km² Regenwald von Österlechern unter Mithilfe zahlreicher Künstler, namhafter Wissenschaftler, des Senates der Universität Wien, der Akademie der Wissenschaften,



Abb. 5: Esquinas-Rainforest Lodge.



Abb. 6: Der Autor auf Besuch in einer Goldwäscher-Siedlung. Auch in Entwicklungsräumen ist die Akzeptanz durch die ansässige Bevölkerung eine Grundvoraussetzung für die Etablierung von Naturschutzgebieten.

verschiedener Schulen, Medien und Privatpersonen freigekauft. Zwei amerikanische Umweltschutzorganisationen beteiligten sich mit dem Erwerb von 20 km², die Republik Costa Rica mit 15 km² und ausländische Grundbesitzer, die ein vorrangiges Interesse an der Erhaltung des Waldes hegen, mit 15 km² Fläche. Somit konnte bisher etwa die Hälfte des 140 km² großen Gebietes unter Schutz gestellt werden.

Von den 10 Millionen Schilling Spendengeldern, die das Projekt bisher einbrachte, wurden 85 % für den Ankauf von Grundstücken, 5 % für den Aufbau einer biologischen Station und 10 % für Werbung, Porto und Bürospeisen verwendet.

Mit der Entstehung des neuen Nationalparks hat ein Teil der lokalen Bevölkerung (Holzfäller) eine bisher wichtige Existenzgrundlage verloren. Im Rahmen eines Entwicklungshilfe-Projektes für Länder der Dritten Welt wurde von der Republik Österreich mit Steuergeldern der Bau der "Esquinas Rainforest Lodge" finanziert. Die Lodge

bietet Arbeitsplätze für 20 Personen aus der lokalen Bevölkerung. Gewinne der aus 25 Betten bestehenden Hotelanlage sollen von einer Stiftung verwaltet und für Gemeindeprojekte verwendet werden. Damit läßt sich der Lebensstandard der 70 Familien der Gemeinde La Gamba verbessern, z.B. durch den Bau einer neuen Schule, einer Krankenstation, die Instandsetzung von Wasserleitungen, u.ä.

Die Forschung

Knapp außerhalb des Esquinas-Regenwaldes wurde ein altes Bauernhaus als biologische Station adaptiert. Durch den Ankauf eines dazugehörenden 1 ha großen Grundstückes wurde die Möglichkeit geschaffen, Untersuchungen im unmittelbaren Umfeld der Station durchzuführen. Die 1994 in Stand gesetzte Unterkunft wurde bisher von drei Biologen des zoologischen und botanischen Institutes der Universität Wien (für Diplomarbeiten), Mitarbeitern des Naturhistorischen



Abb. 7: Bungalows der Esquinas-Rainforest Lodge.

Museums Wien (für entomologische Aufsammlungen), Klimatologen und einer Herpetologin aus Deutschland (Beobachtungen am Baumfrosch *Hyla rosenbergi*) in Anspruch genommen.

Die Erhaltung des Nationalparks

Costa Rica ist seit 50 Jahren ein Land mit einer stabilen, demokratischen Regierung ohne Militär. Bekanntheit erreichte dieses kleine mittelamerikanische Land durch seine vorbildliche Naturschutzpolitik. 26 % der Landesfläche sind als Nationalparks oder Naturreservate ausgewiesen. Dies entspricht der Fläche der österreichischen Bundesländer Kärnten und Tirol zusammen. Die Beteiligung der Republik Costa Rica am Ankauf der Esquinas Grundstücke ist neben dem zunehmenden Ökotourismus ein Garant für die Erhaltung der bestehenden Nationalparkflächen.

Der Ökotourismus

Seit der Fertigstellung der Esquinas Rainforest Lodge im Dezember 1994 werden von mehreren österreichischen Reiseveranstaltern Aufenthalte

im "Regenwald der Österreicher" angeboten. Markierte Wanderwege führen im Randbereich durch den Regenwald und vermitteln einen imposanten Eindruck dieses schützenswerten Lebensraumes.

Die Auszeichnungen

Für das Engagement um den Schutz des Esquinas-Regenwaldes wurde der Autor am 7. November 1995 vom Bundesministerium für Umwelt mit dem "Konrad-Lorenz Staatspreis" ausgezeichnet. Weiters wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft der Nationalparkverwaltung Costa Ricas verliehen.

Prof. Dr. Michael Schnitzler
Sternwartestraße 52, A-1180 Wien, Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Diverse Verlagsschriften des Naturhistorischen Museums Wien](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Schnitzler Michael

Artikel/Article: [Der "Regenwald der Österreicher" in Costa Rica 7-10](#)